

COLLABORATIVE SKETCHING

Bei C-Sketch („gemeinsames Skizzieren“) handelt es sich um eine graphische Methode zur Ideen-Generation, bei der viele Ideen schnell generiert werden ohne sich von Details aufhalten zu lassen. Dabei bekommen alle Teilnehmenden gleichrangig die Möglichkeit ihre Ideen zu Papier zu bringen. Zeichnen zu können ist keine Voraussetzung.



Durchführung

Es gibt zwei Varianten, C-Sketch durchzuführen. Bei der erste Variante skizzieren alle Teilnehmenden zunächst für sich eine Lösung für ein definiertes Problem. Nach einer festgelegten Zeit wird das Blatt an den nächsten weitergereicht, welcher dies Lösung modifizieren bzw. erweitern kann. Nachdem die gesamte Runde durchlaufen ist, werden alle Lösungen öffentlich diskutiert. Die zweite Variante erlaubt, dass Teilnehmende bereits mehrere Lösungen skizzieren, welche direkt im Anschluss vorgestellt, aber nicht diskutiert werden. Nach einer weiteren Runde werden die Ideen aufgegriffen und ergänzt oder angepasst. Nach der letzten Runde werden alle Ergebnisse erneut präsentiert und diskutiert.

Mehrwert

- » Größere Ideenvielfalt durch Einbezug verschiedener Perspektiven (auch Stakeholder) → höhere Akzeptanz von Design-Beschlüsse
- » Sensibilisierung für UX-Themen
- » Steigerung der Geschwindigkeit und Effizienz im Design-Prozess

Quellen

Arsand, Natalia (2015): Collaborative Sketching Sessions: a Framework. ThoughtWorks GmbH. <https://www.thoughtworks.com/de/insights/blog/collaborative-sketching-sessions-framework>.

Gothelf, Jeff; Seiden, Josh (2016): Lean UX. Designing great products with agile Teams. Second edition. Beijing: O'Reilly.

Aufgabe

Um C-Sketch im Rahmen eines Workshops durchführen zu können, sollten Sie zunächst das Problem klar definieren. Nutzen Sie die drei Hilfestellungen, um Ihr Problem kennenzulernen und gemeinsam festzuhalten.

Notizen:



Jetzt ausprobieren

1. Gemeinsames Verständnis des aktuellen Status Quos: <Das Produkt/Die Funktionalität> beinhaltet <Inhalt>, damit <die spezifische Nutzergruppe> <Nutzerziel(e)> können.
2. Gemeinsames Verständnis der Gründe für eine neue Lösung: Wir beobachten, dass <Problembeschreibung>, was dazu führt, dass <Beschreibung, warum dies ein Problem darstellt>.
3. Formulierung der Fragestellung für das Sketching-Team und Herausarbeiten des Nutzens als testbare Einheit: Wie können wir <Beschreibung, was erreicht werden soll>, damit <Beschreibung des Nutzens>?

Reflexion

Kann das Problem noch enger definiert werden?
Haben Sie alle Beteiligten bei der Problemdefinition mit einbezogen?
